



Oberriedner Brief

Informationen aus der Gemeinde
Nr. 155, November 2014

orts museum

Gemeindeversammlung vom 10. Dezember 2014

Finanzplan 2014 – 2018

Neue Leiterin Schulverwaltung



Editorial

Liebe Oberriednerinnen, liebe Oberriedner



Mit dem nahen Jahresende legt der Gemeinderat auch das Budget für das kommende Jahr vor und damit verbunden die generellen Finanzpolitischen Aussichten für die Gemeinde Oberrieden. Das vom Gemeinderat verabschiedete Budget 2015 sieht dabei einen Ausgabenüberschuss von rund 0,65

Mio. Franken vor. Dieser soll durch Entnahme aus dem Eigenkapital gedeckt werden.

Nach wie vor bleibt die Finanzpolitische Situation angespannt. Ins Gewicht fällt dabei nicht nur das relativ hohe Niveau der Leistungen der Gemeinde, sondern auch die Belastung durch den Vollzug von übergeordnetem Recht in den Bereichen Pflege, Soziales und Bildung, aber auch durch den kantonalen Finanzausgleich. Was vom Kanton durch den neuen Finanzausgleich beabsichtigt wurde, nämlich den Unterschied der Steuerbelastung in den einzelnen Gemeinden nicht weiter auseinanderdriften zu lassen, trifft nun auch die Gemeinde Oberrieden. Der Spielraum bleibt zudem durch die anstehenden Investitionen und die daraus resultierenden Abschreibungen weiterhin sehr eng. Beachtet man zudem die Finanz- und Investitionsplanung für die nächsten Jahre, wird sich diese Situation vorläufig nicht entspannen.

Wie bereits mit dem letzten Budget angekündigt, lässt sich der Haushalt aber nicht allein mit ausgabeseitigen Massnahmen im Lot halten. Um auch weiterhin einen gesunden Finanzhaushalt zu

haben, hat sich der Gemeinderat deshalb entschieden, auch Ertragsseitig eine Verbesserung zu beantragen. Konkret soll der Steuerfuss um 2 Prozentpunkte angehoben werden. Zur Reduktion des Fremdkapitalbedarfs und dessen Verzinsung im Zusammenhang mit den notwendigen Investitionen, plant der Gemeinderat zudem, das Finanzvermögen abzubauen. Konkret soll eine nicht benötigte Landparzelle veräussert werden.

Trotz dieser wenig erfreulichen Aussichten für die Gemeindefinanzen sollten wir die kommende Adventszeit und den Jahreswechsel mit Freude und Zuversicht angehen. Dabei sollten wir nicht vergessen, dass wir in einer privilegierten Gemeinde und Region leben, die viel zu bieten hat! Lebensqualität manifestiert sich am Schluss des Tages nicht ausschliesslich in den Gemeindefinanzen und im Steuerfuss. Es sind auch die «weichen Faktoren», die das Leben in unserer Gemeinde lebenswerter machen. Bei allen Personen, die sich im vergangenen Jahr eben auch dafür eingesetzt und das aktive Dorfleben in irgendeiner Form mitgestaltet haben, bedanke ich mich an dieser Stelle herzlich. Ich hoffe, dass ich Sie an der Gemeindeversammlung vom 10. Dezember und am Neujahrsapéro vom 2. Januar treffe und mit Ihnen auf ein gutes 2015 anstossen kann. Ihnen und ihren Angehörigen wünsche ich schon heute frohe und unbeschwerte Festtage, für das kommende Jahr viel Glück, Erfolg und vor allem gute Gesundheit.

Freundliche Grüsse

Ihr Martin Arnold, Gemeindevorsteher

Impressum

Herausgeberin

Gemeinde Oberrieden

Redaktionsleitung

Sandra Roos (Gemeindekanzlei)

Redaktionskommission

Karin Grünert (Kath. Kirchgemeinde)

Diomira Sloksnath (Ref. Kirchgemeinde)

Jacqueline Weber (Ressort Bildung und Jugend)

Der nächste Oberriedner Brief erscheint am 21. Mai 2015.

Redaktionsschluss: 10. April 2015

Redaktionsadresse

Gemeindeverwaltung

Redaktion Oberriedner Brief

Alte Landstrasse 32, 8942 Oberrieden

Telefon 044 722 71 10, Fax 044 722 71 85

E-Mail: gemeindekanzlei@oberrieden.ch

Gestaltung/Druck/Auflage

J.E. Wolfensberger AG, Birmensdorf, 2700 Expl.

Titelseite

Ortsmuseum Oberrieden





Inhalt

4	Vorschau und Traktandenliste Gemeindeversammlung 10. Dezember 2014
7	Finanz- und Aufgabenplan 2014 – 2018
12	Rückblick Clean-up-Day
13	Drachenfest
14	Vorstellung neue Mitarbeitende Schule
16	Hohe Geburtstage
16	SBB Tageskarten
17	Zivilstandsnachrichten
18	Informationen ökumenisch
19	Informationen der reformierten Kirchgemeinde
20	Vereine
22	Kerzenziehen 2014
23	Persönlich: Nadja Juon, Leiterin Schulverwaltung
24	Neujahrsapéro und Verleihung Kulturpreis

Beilagen: Veranstaltungskalender, Flyer Sonderabfall, Kursprogramm Erwachsenenbildung



Traktandenliste Gemeindeversammlung 10. Dezember 2014

An der nächsten Gemeindeversammlung vom Mittwoch, 10. Dezember 2014, 20.00 Uhr, in der Aula des Multifunktionsgebäudes Langweg, sind die folgenden Traktanden zu behandeln:

- ① Antrag des Gemeinderates betreffend Einbürgerung von Alakus Bahar, geb. 4.2.99, Staatsangehörige der Türkei, ledig, wohnhaft Seestrasse 53, Oberrieden
- ② Antrag des Gemeinderates betreffend Einbürgerung von Schluneger Peter, geb. 30.3.95, Staatsangehöriger der USA, ledig, wohnhaft Fachstrasse 52, Oberrieden
- ③ Antrag des Gemeinderates betreffend Einbürgerung von Somieski, Alexander, geb. 29. 8.1975 und seiner Ehefrau Somieski, Anna Eva, geb. 8.4.1977 und ihrem Kind Somieski, Matteo Alexander, geb. 24.7.2008, alle Staatsangehörige von Deutschland, wohnhaft Karpfenstrasse 8, Oberrieden
- ④ Antrag des Gemeinderates betreffend Einbürgerung von Reimers Heiko, geb. 14.2.70, ledig, Staatsangehöriger von Deutschland, wohnhaft Bahnhofstrasse 8, Oberrieden
- ⑤ Antrag der Schulpflege betreffend Genehmigung Statutenänderung des Schulpsychologischen Diensts Horgen
- ⑥ Antrag des Gemeinderates betreffend Tennisplatz Cholenoos, Genehmigung neuer Baurechtsvertrag und Darlehensvertrag mit dem Tennisclub Oberrieden
- ⑦ Antrag des Gemeinderates betreffend Liegenschaft Restaurant Frohe Aussicht, Genehmigung Bauabrechnung Sanierung
- ⑧ Antrag des Gemeinderates betreffend Abnahme des Vorschlages 2015 der Gemeinde Oberrieden

Stimmberechtigung

Alle in der Gemeinde niedergelassenen Schweizerbürgerinnen und -bürger, welche das 18. Altersjahr zurückgelegt haben und im Aktivbürgerrecht nicht eingestellt sind. Die Niederlassung beginnt mit der Abgabe der Ausweisschriften.

Weisungsheft

Das Weisungsheft wurde nur noch denjenigen Stimmberechtigten per Post zugestellt, welche eine schriftliche Bestellung bei der Einwohnerkontrolle hinterlegt haben. Weitere Exemplare können am Schalter der Einwohnerkontrolle oder via E-Mail einwohnerkontrolle@oberrieden.ch bezogen werden. Zudem kann der Weisungstexte auch auf der Homepage der Gemeinde Oberrieden unter www.oberrieden.ch gelesen und ausgedruckt werden.

Aktenauflage und Stimmregister

Die Akten, Anträge und das Stimmregister liegen ab 12.11.14 während der Bürozeiten in der Gemeindeverwaltung (Gemeindekanzlei, 1. Stock) zur Einsicht auf.

8942 Oberrieden, 1. Oktober 2014
GEMEINDERAT OBERRIEDEN



Gemeindeversammlung vom 10. Dezember 2014, Vorschau

Von **Thomas Dischl**, Gemeindeglied

Vier Einbürgerungsgesuche

Gestützt auf die geltende Kantonsverfassung und auf die Oberriedner Gemeindeordnung sind für die Behandlung der Einbürgerungsgesuche einerseits der Gesamtgemeinderat und die ordentliche Gemeindeversammlung zuständig. Am 10.12.14 werden der Gemeindeversammlung vier Einbürgerungsgesuche (Detailanträge siehe vorstehende Traktandenliste sowie Weisungsheft) unterbreitet.

Schulpsychologischer Dienst Horgen, Statutenänderung

Der Zweckverband Schulpsychologischer Dienst im Bezirk Horgen (SPD) wurde 1971 gegründet. Aufgaben des Dienstes sind insbesondere die Unterstützung und Hilfeleistung bei Schulleistungs- und Schullaufbahnschwierigkeiten von Kindern und Jugendlichen in der Volksschule, die Beratung von Lehrkräften und Schulbehörden sowie die vom Kanton zwingend vorgegebenen Abklärungen bei Sonderschulentscheiden.

Vor zwei Jahren verzichtete der Kanton auf die geplante Kantonalisierung der Schulpsychologischen Dienste und überliess deren Einrichtung gemäss Volksschulgesetz § 19 weiterhin den Gemeinden. Die Führung über einen Zweckverband hat sich im Bezirk Horgen bewährt. Die Kosten des schulpsychologischen Angebots (Gesamtkosten Rechnungsjahr 2012 1'689'746 Franken) werden heute aufgrund der aktuellen Schülerzahlen der einzelnen Gemeinden verteilt, was jedoch nicht dem effektiven Leistungsbezug entspricht. Dieser Kostenverteiler wurde von einzelnen Gemeinden in Frage gestellt, sie befürworteten eine Verrechnung der bezogenen Leistungen nach dem Verursacherprinzip. Die Delegiertenversammlung SPD Horgen schlägt deshalb einen neuen Kostenverteilungsschlüssel vor, welcher die erbrachten Beratungs- und Diagnostik-Leistungen zugunsten der einzelnen Gemeinden gewichtet. Mit einem Sockelbeitrag von 30% würde nach wie vor ein Kostenanteil aufgrund der Schülerzahlen auf die Gemeinden verteilt. Die Schule Oberrieden pflegt eine sehr gute und enge Zusammenarbeit mit dem SPD Horgen und befürwortet aus diesem Grund die beantragte Statutenänderung bzw. die Neuregelung des Kostenverteilers

nach Leistungsbezug mit Sockelbeitrag. Der Kostenanteil für die Gemeinde Oberrieden wird sich auch mit dem neuen Kostenverteiler im Mehrjahresvergleich nicht wesentlich verändern.

Neben der Änderung des Kostenverteilungsschlüssels beantragt die Schulpflege aufgrund der in der Zwischenzeit erfolgten Einführung der Einheitsgemeinde noch weitere redaktionelle Anpassungen.

Tennisclub Oberrieden, neuer Baurechts- und Darlehensvertrag

A. Ausgangslage

Mit dem Tennisclub Oberrieden (TCO), welcher 1979 gegründet wurde, ist 1986 ein Baurechtsvertrag für die Nutzung des gemeindeeigenen Grundstückes im Cholenmoos abgeschlossen worden; für die Einräumung des Baurechtes war keine Entschädigung zu leisten und auch kein Baurechtszins zu bezahlen. Das Baurecht endet gemäss Vertrag mit Ablauf von 30 Jahren im Mai 2016.

B. Projekt Clubhausumbau Tennisclub Oberrieden

Der TCO plant einen Umbau und die Erneuerung des bestehenden Clubhauses, welches in die Jahre gekommen ist und diverse bauliche und energetische, aber auch betriebliche Mängel aufweist. Mit den Umbauarbeiten soll der Innenbereich saniert und teilweise auch neu eingeteilt werden.

C. Neuer Baurechtsvertrag

Die Vorlage sieht vor, den heute bestehenden Baurechtsvertrag aufzuheben und durch einen neuen zu ersetzen. Dieser Baurechtsvertrag ist gänzlich im Anhang der Weisung aufgeführt. Wie bis anhin soll aufgrund des grossen sozialen Engagements und der guten Eingliederung des Tennisclub Oberrieden in die Gemeinschaft auch im neuen Vertrag auf einen jährlichen Baurechtszins verzichtet werden.

Abparzellierung des Grundstücks Kat. Nr. 3496

Für die Erstellung des neuen Baurechtsvertrags wurden eine Teilparzellierung des Grundstücks Kat. Nr. 3496 sowie Anpassungen der Kat. Nr. 3242 und Kat. Nr. 3246 im Feldweg durchgeführt. Dem TCO wird im neuen Baurechtsvertrag ein selbständiges und



dauerndes Baurecht zulasten Grundstück Kat.Nr. 4128 (mit Servitut) eingeräumt.

Abklärungen über die benachbarte Friedhofanlage

Aus heutiger Sicht braucht die Friedhofanlage Feld mindestens für die nächsten 50 Jahre (bis 2064) keine zusätzlichen Grundstücksflächen. Demzufolge wurde auf eine entsprechende einschränkende Klausel im neuen Baurechtsvertrag verzichtet.

D. Darlehensvertrag

Mit dieser Vorlage will die Gemeinde dem TCO auf sein Gesuch hin zu besonderen Konditionen ein Darlehen im Umfang von 320'000 Franken gewähren.

E. Schlussbemerkungen

Der TCO ist im Oberriedner Vereinsleben ein wichtiger Faktor und leistet auch hinsichtlich der Juniorenförderung einen wertvollen Beitrag. Das Projekt für den Clubhausumbau ist durchdacht und weist neben den nötigen baulichen Massnahmen ein betriebs- und nutzungsfreundliches Konzept auf. Der Gemeinderat empfiehlt deshalb den Stimmberechtigten, den beiden Vorlagen zuzustimmen.

Restaurant Frohe Aussicht, Bauabrechnung Sanierung / Umbau

Die Bauabrechnung, inkl. MWST, präsentiert sich wie folgt:

Ausführungskredit	Fr. 1'350'000.00
Bauabrechnung	Fr. 1'322'386.85
Kreditunterschreitung in Fr.	Fr. 27'613.15
Kreditunterschreitung in %	2.05 %

Mit einer Bauzeit von nur drei Monaten für die Arbeiten der zweiten Etappe haben alle am Bau beteiligten Planer und Handwerker hervorragende und professionelle Arbeit geleistet. Die eigens für diese Arbeiten eingesetzte Baukommission hat nebst der detaillierten Planung die Ausführungsarbeiten kontrolliert und begleitet. Gemeinsam konnten die Arbeiten der zweiten Etappe termingerecht abgeschlossen und das in neuem Glanz erscheinende Restaurant Frohe Aussicht der neuen Betriebsleitung am 1. Dezember 2012 übergeben werden. Mit den Erweiterungs- und Sanierungsarbeiten konnten durch die baulichen Massnahmen, welche im Wesentlichen eine moderne Küche und einen zeitgemässen Restaurantbetrieb beinhalteten. Der Gemeinderat empfiehlt den Stimmberechtigten, der Bauabrechnung Sanierung Restaurant Frohe Aussicht zuzustimmen.

Budget 2015

Der Gemeinderat beantragt der Gemeindeversammlung die Genehmigung des Voranschlages 2015 mit einem gegenüber dem Vorjahr um 2% höheren Steuerfuss von 84%. Bezüglich der detaillierten Einzelheiten wird auf das Weisungsheft sowie auf die nachstehenden Ausführungen über den Finanzplan 2014 – 2018 verwiesen.

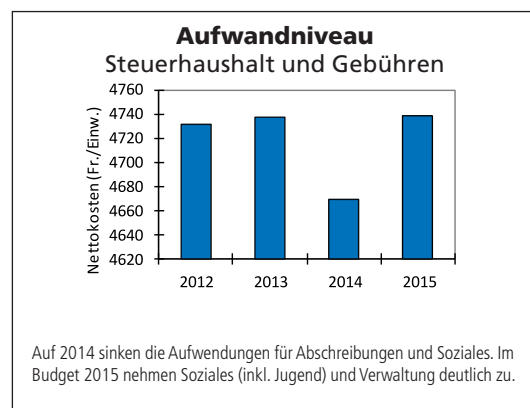
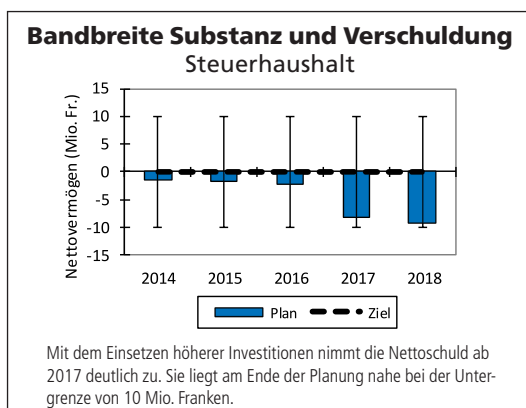
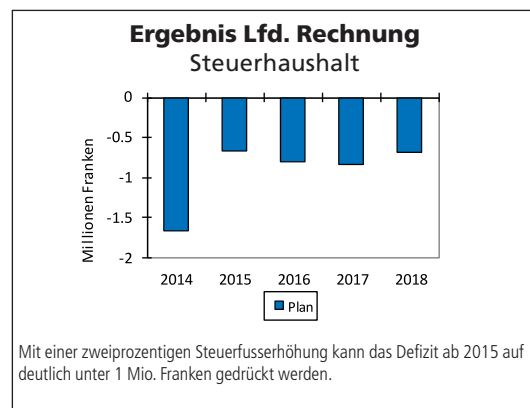
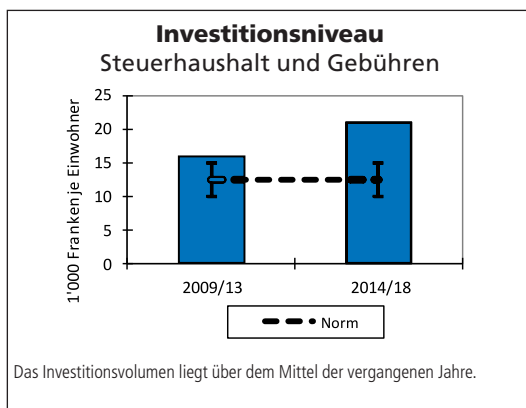
Im Anschluss an die Gemeindeversammlung wird ein Apéro offeriert.

GEMEINDERAT OBERRIEDEN

Finanz- und Aufgabenplan 2014–2018

Zusammenfassung

Mit einer zweiprozentigen Steuerfusserhöhung für 2015 wird auf die knappe Haushaltsituation und die bevorstehenden hohen Investitionen reagiert. So können die meisten Zielsetzungen auch erreicht werden. Am Ende der Planung liegt die Nettoschuld (noch) im Rahmen der Bandbreite und die Laufende Rechnung kann fast ausgeglichen werden. Mit den bis 2014 höheren Defiziten geht das Eigenkapital bis zum Ende der Planung trotzdem auf ca. 16 Mio. Franken zurück.



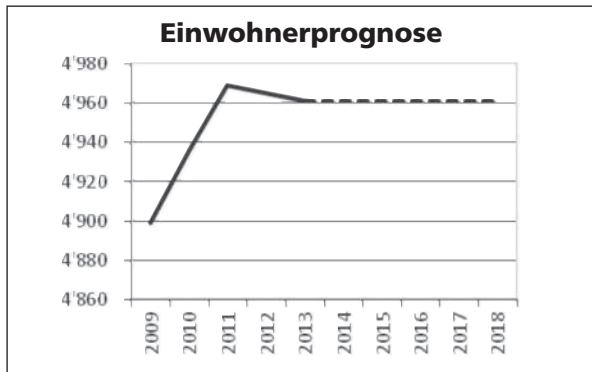
Massnahmen

Die aktuelle Planung zeigt eine für die nächsten Jahre mögliche Haushaltentwicklung auf, so werden auch sämtliche finanzrechtlichen Vorschriften zum Haushaltgleichgewicht eingehalten. Voraussetzung dafür ist aber, dass der Steuerfuss auf 2015 zwei Prozentpunkte höher festgesetzt wird und in den kommenden Jahren keine aufwandseitigen Überraschungen eintreten. Um die Rechnung zu entlasten, sind mit gleicher Priorität die hohen Investitionen auf Zeitpunkt, Notwendigkeit und Höhe hin zu überprüfen und in der Laufenden Rechnung sind alle Optimierungsmassnahmen konsequent umzusetzen. Weil am Ende der Planung die Nettoschuld nahe beim Maximalbetrag liegt und die Laufende Rechnung erst knapp ausgeglichen ist, können derzeit weitere Steuerfusserhöhungen (2–3 %) nicht ausgeschlossen werden. Die Auswirkungen der kaum vor 2017 geltenden neuen Rechnungslegung (HRM2) sind noch ungewiss. Auf jeden Fall werden dadurch verzinsliche Schulden und Cash Flow nicht verändert. In der anspruchsvollen Situation ist ein besonders sorgfältiges Haushalten von Exekutive und Verwaltung wichtig.



Planungsgrundlagen

In vielen Industrienationen belebt sich die Konjunktur, was den Schweizer Exporten Schwung verleiht. So verlagern sich die Wachstumsimpulse von der Binnenwirtschaft auf die Exporte. Zusammen mit einer nach wie vor hohen Konsumdynamik kann für die Schweiz von einem breit abgestützten Wachstum ausgegangen werden. Die Teuerung dürfte sich sehr moderat entwickeln und mit einer Zinserhöhung ist erst nach einer Normalisierung im Euroraum zu rechnen. Die grössten Risiken gehen von der Umsetzung der Masseneinwanderungsinitiative bzw. der Reaktion der EU, der Zinsentwicklung und der internationalen Entwicklung (Haushaltsdisziplin, Krisenherde etc.) aus.



Finanzausgleich

Mit einer Steuerkraft von ca. 165% vom Mittelwert sind Zahlungen an den Ressourcenausgleich (ab 110 %) zu leisten. Entsprechend hängen die gesamthaft verfügbaren Mittel massgeblich von der Entwicklung der kantonalen Steuerkraft ab.

Zahlungen aus dem demografischen und geografisch-topografischen Sonderlastenausgleich sind nicht zu erwarten.

Finanzpolitische Ziele

Der Gesamthaushalt soll sich in den nächsten Jahren an folgenden Zielgrössen ausrichten:

Zielsetzung	Messgrösse
<p>Investitionen zur Erhaltung der Lebensqualität</p> <p>In den nächsten Jahren wird beabsichtigt, den notwendigen Unterhalt zur Werterhaltung und notwendige Ergänzungen an der Infrastruktur auszuführen, um so die heutige Lebensqualität zu erhalten. Als Normalwert einer Fünfjahresperiode gelten ca. 10 – 15 Mio. Franken.</p>	Investitionsvolumen
<p>Solider Finanzhaushalt</p> <p>Die Laufende Rechnung soll mittel-/langfristig ausgeglichen abschliessen. Vorübergehend resultierende Aufwandüberschüsse werden dem Eigenkapital belastet.</p> <p>Zur Begrenzung der Verschuldung soll sich das Nettovermögen in einer definierten Bandbreite bewegen. Nach der Realisierung von grösseren Investitionsvorhaben kann eine Nettoschuld von 10 Mio. Franken resultieren, danach ist eine Verbesserung notwendig um neue Investitionen zu ermöglichen.</p> <p>Das heute erbrachte Leistungsangebot führt zu einem vergleichsweise hohen Aufwandniveau, dies soll in den nächsten Jahren nicht weiter ansteigen.</p> <p>Zur Finanzierung der Investitionen wird der Steuerfuss auf 2015 um zwei Prozentpunkte erhöht. Sollte sich nach zwei Jahren herausstellen, dass diese Erhöhung nicht zur Erfüllung der Ziele ausreicht, könnte eine nochmalige Erhöhung notwendig sein.</p>	<ol style="list-style-type: none"> Ergebnis Lfd. Rechnung ca. 0 Nettovermögen in Bandbreite von +/- 10 Mio. Franken Aufwandniveau ohne Zunahme

Sollten sich wichtige Rahmenbedingungen in Gesellschaft, Politik, Wirtschaft und Technik so verändern, dass von anderen Planungsannahmen ausgegangen werden muss, wird mit einer Anpassung der Ziele oder anderen geeigneten Massnahmen reagiert.

Planungsgremium

Die bewährte Finanz- und Aufgabenplanung wurde vom Gemeinderat unter Beizug des externen Finanzberaters M. Lehmann, Zürich im rollenden Sinne überarbeitet. Sie zeigt in einer rechtlich unverbindlichen Form die mutmassliche finanzielle Entwicklung der nächsten Jahre auf. Der Planungsprozess umfasst drei Phasen: Analyse der vergangenen Jahre, Finanzpolitisches Ziel und Blick in die Zukunft (Prognosen, Investitionsprogramm nach Prioritäten, Aufgabenplan, Planerfolgsrechnung und -bilanz, Geldflussrechnung, Kennzahlen). Einmal jährlich werden die Ergebnisse in einer Dokumentation zusammengefasst.

**Aussichten bis 2018****a) Steuerhaushalt****Mittelflussrechnung (2014–2018)**

Cashflow Lfd. Rechnung	1000 Fr.	7'856
Nettoinvestitionen Verwaltungsvermögen	1000 Fr.	-16'876
Veränderung Nettovermögen	1000 Fr.	-9'020
Nettoinvestitionen Finanzvermögen	1000 Fr.	-615
Haushaltüberschuss/-defizit	1000 Fr.	-9'635

Kennzahlen

Nettovermögen (31.12.2018)	Fr./Einw.	-1'850
Eigenkapital (31.12.2018)	Fr./Einw.	3'204
Selbstfinanzierungsgrad (2014–2018)		47%

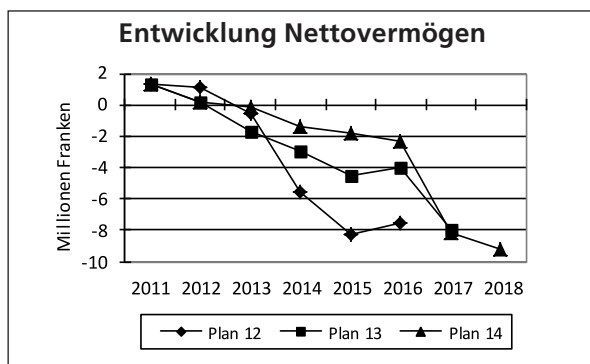
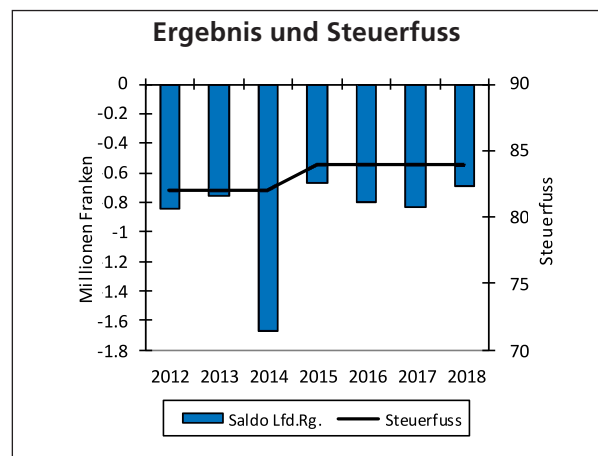
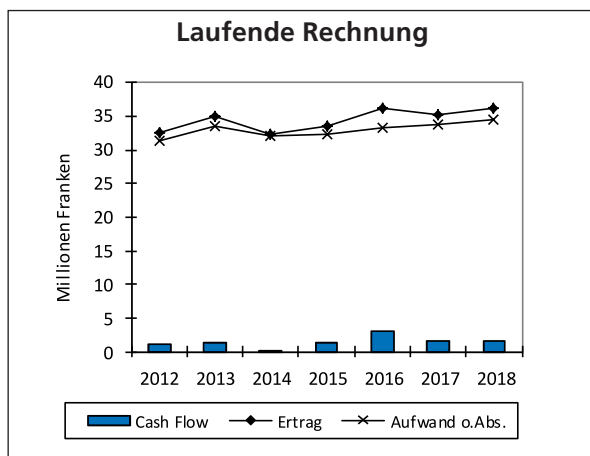
Die ohne ausserordentliche Effekte (hohe Grundstückgewinnsteuern, besondere Steuerfälle, Buchgewinne) seit einigen Jahren strukturell knappe Laufende Rechnung bleibt bestehen. Die aufgrund der positiven wirtschaftlichen Entwicklung steigenden Erträge werden zur Finanzierung der höheren Kapitalfolgekosten und den ordentlichen Aufwandzuwachs beansprucht. Zur besseren Finanzierung der anstehenden Investitionen wird der Steuerfuss auf 2015 um zwei Prozentpunkte erhöht. Mit auf diesem höheren Niveau stabilen Steuerfuss kann mittelfristig von knapp ausgeglichenen Ergebnissen ausgegangen werden. Über die ganze Fünfjahresperiode fallen Defizite von 5 Mio. Franken an und das Eigenkapital geht auf 16 Mio. Franken zurück. Insgesamt liegt der Cash Flow bei 8 Mio. Franken, womit die vergleichsweise überdurchschnittlich hohen Investitionen von 17 Mio. Franken zu 47% selber finanziert werden können. So nimmt die Nettoschuld weiter zu, sie beträgt am Ende der Planung 9 Mio. Franken, was einer hohen Verschuldung entspricht.

Grösste Investitionsvorhaben**Verwaltungsvermögen**

- Erweiterung Schulanlage Pünt 1. Etappe
- Sanierung Lehrschwimmbecken Pünt
- Diverse Strassensanierungen
- Diverse Sanierungen Schulliegenschaften

Finanzvermögen

- Küchen-/Nasszellen, Seestr. 51 + 53
- Ausbau, Umnutzung EG und Sanierung Dörflistr. 4
- Verkauf Wiese Villa Schönfels



Gegenüber der letztjährigen Planung haben sich die Aussichten in der Laufenden Rechnung ungefähr bestätigt. Die um einen Prozentpunkt tiefere Steuerfusserhöhung sowie mehr Finanzausgleichszahlungen werden von einer höheren Steuerschätzung (inkl. Grundstückgewinnsteuern) und einem etwas geringeren Aufwandzuwachs kompensiert.

Weil das Investitionsvolumen leicht zugenommen hat, zeigt sich am Ende der Planung eine höhere Nettoschuld als vor Jahresfrist.

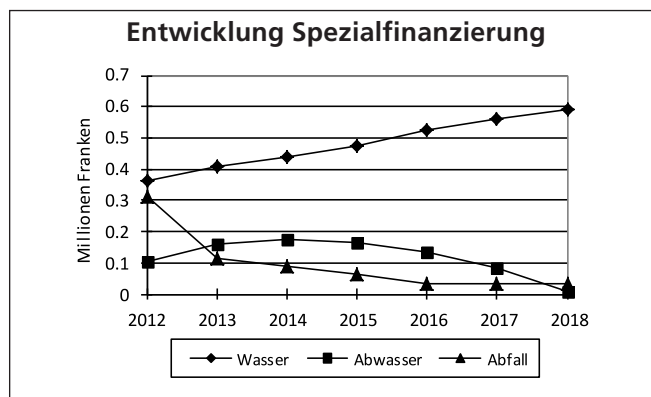


b) Gebührenhaushalte

Mittelflussrechnung (2014–2018)		Wasser	Abwasser	Abfall
Cashflow Lfd. Rechnung	1000 Fr.	1'433	1'501	-84
Nettoinvestitionen	1000 Fr.	-1'330	-2'760	-
Haushaltüberschuss/-defizit	1000 Fr.	103	-1'259	-84

Kennzahlen

Spezialfinanzierung (31.12.2018)	1000 Fr.	592	7	31
Kostendeckungsgrad (2018)		103%	91%	100%
Selbstfinanzierungsgrad (2014–2018)		108%	54%	k.A.
Gebührenertrag (2018)	Fr./Einw.	187	165	64



Entwicklung Benutzungsgebühr

Bereich	Tendenz
Wasser	stabil
Abwasser	stabil
Abfall	Erhöhung

Beim Abfall können mit dem heutigen Gebührenlevel die Kosten nicht gedeckt werden, mittelfristig sind Ergebnisverbesserungen notwendig. Beim Abwasser reicht das Spezialfinanzierungskonto noch bis zum Ende der Planung, danach sind auch hier Anpassungen unabdingbar.

c) Finanzierung Gesamthaushalt

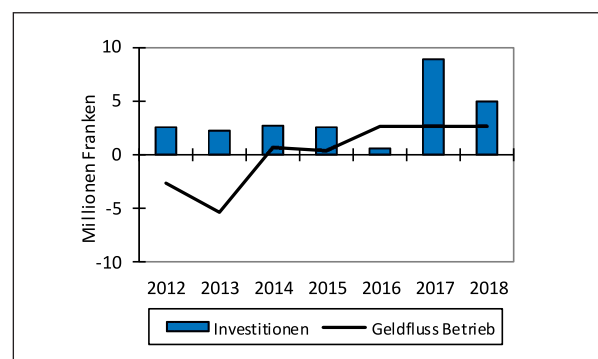
Geldflussrechnung (2014–2018)

(in Millionen Franken)

Liquide Mittel (01.01. 2014)			10.5
Geldfluss betriebliche Tätigkeit		8.7	
Geldfluss Investitionstätigkeit			
– Verwaltungsvermögen	-20.9		
– Finanzvermögen	1.2	-19.7	
Geldfluss Finanzierungstätigkeit			
– Rückzahlung Schulden	-15.2		
– Neuaufnahme Schulden	16.0		
– Veränderung Anlagen	–	0.8	
Veränderung Liquide Mittel			-10.2
Liquide Mittel (31.12.2018)			0.3

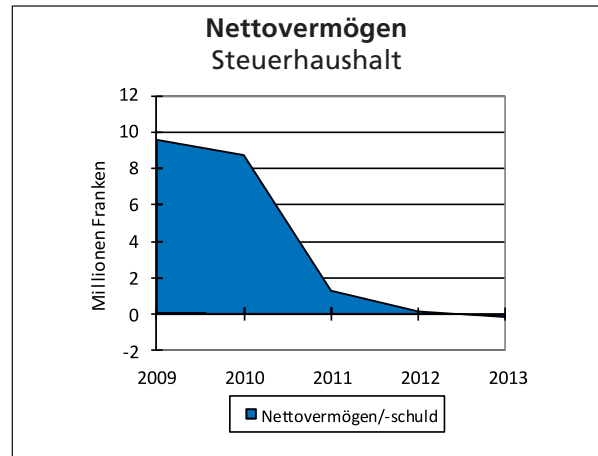
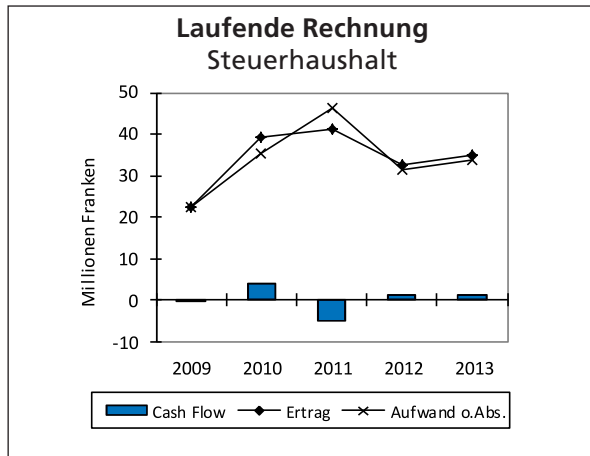
Festgeld/Anlagen per 31.12.2018

Verzinsliche Schulden per 31.12.2018 2.2% 34.5



Aus der Laufenden Rechnung wird mit einem Mittelzufluss von 9 Mio. Franken gerechnet. Zusammen mit den vergleichsweise hohen Investitionen von 20 Mio. Franken ergibt sich ein Mittelbedarf von 11 Mio. Franken. Die Finanzierung geschieht zum grössten Teil aus der bestehenden Liquidität und durch eine Erhöhung der verzinslichen Schulden um netto ca. 1 Mio. Franken. Am Ende der Planung belaufen sich die Schulden auf 35 Mio. Franken, davon entfallen ca. 31 Mio. Franken auf das hohe Grundeigentum im Finanzvermögen und ca. 5 Mio. Franken auf die Gebührenhaushalte. Die Durchschnittsverzinsung beträgt 2,2% und somit wird ein recht hohes Zinssatzänderungsrisiko eingegangen.

Die vergangenen Jahre (2009–2013)



Starke Schwankungen in der Steuerkraft prägen den Haushalt. Die meist aufwandüberschüssige Laufende Rechnung, die Bildung der Rückstellung für den Ressourcenausgleich und die durchschnittlich hohen Investitionen führten zu einem vollständigen Abbau des Nettovermögens. Für die letzten fünf Jahre steht den Nettoinvestitionen von 13,4 Mio. Franken ein Cash Flow von 1,4 Mio. Franken gegenüber. Der Selbstfinanzierungsgrad betrug lediglich 11%. Der Finanzierungsfehlbetrag von 12,0 Mio. Franken nahm um die hohen Nettoausgaben im Grundeigentum Finanzvermögen (8,9 Mio.) auf 20,9 Mio. Franken zu. Ende 2013 belief sich die Nettoschuld auf 0,2 Mio. Franken. Der Zinsbelastungsanteil von –1,7% entspricht einem vergleichsweise durchschnittlich hohen Wert. Der Steuerfuss wurde im Jahr 2011 um 2% auf 82% gesenkt. Folgende Bereiche zeigen im Jahr 2013 vergleichsweise hohe Aufwendungen: Soziale Wohlfahrt Übriges, Gemeindeverwaltung, Gesundheit Übriges, Primarschule, Abschreibungen, Jugend, Sekundarschule, Rechtsschutz und Sicherheit Übriges, Pflegefinanzierung Alters-/Pflegeheime sowie Kindergarten.

Mit 1,3 Mio. Franken liegt der Cash Flow im 2013 0,1 Mio. Franken höher als im Vorjahr. Die höheren Steuererträge (frühere Jahre und Grundstückgewinnsteuern) können die angestiegene Zahlung an den Finanzausgleich sowie den Wegfall des ausserordentlichen Buchgewinns kompensieren. Der Cash Flow (Selbstfinanzierungsanteil 3,7%) liegt im Vergleich mit anderen Haushalten auf tiefem Level.

Mittelflussrechnung (2009–2013)

		Haushaltbereich		Total
		Steuern	Gebühren	
Cashflow Lfd. Rechnung	1000 Fr.	1'449	2'980	4'429
Nettoinvestitionen Verwaltungsvermögen	1000 Fr.	–13'455	–2'587	–16'042
Veränderung Nettovermögen	1000 Fr.	–12'006	393	–11'613
Nettoinvestitionen Finanzvermögen	1000 Fr.	–8'898	—	–8'898
Haushaltüberschuss/-defizit	1000 Fr.	–20'904	393	–20'511

Kennzahlen

Nettovermögen (31.12.2013)	Fr./Einw.	–32	–729	–761
Eigenkapital (31.12.2013)	Fr./Einw.	4'145	138	4'283
Selbstfinanzierungsgrad (2009–2013)		11%	115%	28%

Gebührenhaushalte

		Wasser	Abwasser	Abfall
Spezialfinanzierung (31.12.2013)	1000 Fr.	409	159	115
Stille Reserven	1000 Fr.			
Kostendeckungsgrad (2013)		105%	107%	63%
Selbstfinanzierungsgrad (2009–2013)		135%	96%	128%
Gebührenertrag (2013)	Fr./Einw.	190	164	57

Mit seit 2012 tieferen Abfallgebühren wird die Spezialfinanzierung gesenkt.



Drei Generationen im Einsatz für ein sauberes Oberrieden

Im Rahmen des schweizweiten Clean-Up-Days wurden Mitte September auch in Oberrieden verschiedene Aktionen zum Thema saubere Umwelt unternommen.

Von **Maria Gredinger**, Jugendarbeit und **Jacqueline Weber**, Schulverwaltung

Die Abteilungen Bevölkerung und Soziales der Gemeinde organisierten dieses Jahr gemeinsam mit der Schule eine Aufräumaktion der Quartierstrassen und Spielplätze in Oberrieden. Trotz schlechtem Wetter standen am Freitagnachmittag, 12. September einige motivierte Helfer und Helferinnen bereit für die Putzaktion. Treffpunkt war der Parkplatz vor dem Gemeindehaus. Denise Fausch, Ressortvorsteherin Bevölkerung, begrüßte alle Teilnehmenden ganz herzlich zum Clean-Up-Day. Sie bedankte sich zum Voraus für das freiwillige Engagement zu Gunsten unserer Gemeinde. Danach teilte sich die Gruppe auf. In Begleitung von Gabriela von Sachs, Altersbeauftragte, wurde im Zentrum von Oberrieden fleissig Abfall aufgelesen. Der andere Teil der Gruppe traf sich am Bahnhof Dorf mit dem Teamchef Rail Clean der SBB, Herrn Berisha. Er verteilte allen kleinen und grossen Helferinnen und Helfern Leuchtwesten und Greifzangen. Danach konnte auch diese Gruppe mit dem Aufräumen beginnen. Viel Weggeworfenes befand sich vor allem an den Böschungen entlang der Gleise. Um uns einen Einblick in seine Arbeit zu geben, erklärte Herr Berisha, mit welchen Maschinen im Winter die Sauberkeit und Sicherheit rund um die Bahnhöfe und die Gleise gewährleistet werden. Zum Abschluss der Aktion versammelten sich alle Teilnehmenden vor dem Mehrzweckgebäude Langweg. Hier wurde der gesammelte Abfall gewogen – über 20 kg waren zusammengekommen! Wegen dem nasskalten Wetter löste sich die Gruppe dann aber schnell auf, so dass das geplante gemeinsame Essen leider sprichwörtlich ins Wasser fiel. Nur die Schülerinnen und Schüler harrten trotz Regen noch etwas länger aus und lösten gemeinsam 12 knifflige Fragen zum Thema Abfallentsorgung und Recycling. Am Samstagnachmittag startete in Oberrieden eine weitere Aktion zum Clean-Up-Day 2014. Der GLP-Politiker Maurus Frei säuberte mit tatkräftiger Unterstützung einer kleinen Gruppe alle öffentlichen Plätze entlang des Sees. Rund zwei grosse Säcke Abfall wurden zusammengetragen. Und wie bei den anderen Aktionen handelte es sich dabei grösstenteils um die wiederverwertbaren Wertstoffe Glas, Alu und PET.

In vielen Schulklassen wurde das Problem Littering während einer ganzen Woche zum Thema. Mit grosser Kreativität wurden verschiedenste Aktionen geplant und durchgeführt sowie Ausflüge unternommen, welche die Schülerinnen und Schüler auf die Wichtigkeit des Sauberhaltens unserer Umwelt aufmerksam machten. So hiess es zum Beispiel für die sechsten Klassen Kläranlagenluft schnuppern in Thalwil. Die Drittklässler befassten sich mit dem Thema Recycling, indem sie Pflanzen in PET-Flaschen setzten und sich überlegten, was eigentlich mit den Verpackungsmaterialien ihres Znünis anschliessend passiert. Die vierten Klassen reisten nach Spreitenbach für eine Führung in der 2012 eröffneten Umwelt Arena (www.umweltarena.ch). Einen ereignisreichen Clean-Up-Day erlebten auch die Erstklässler. Mit im Vorfeld gesammeltem Abfall machten sich die Kinder auf zu den Recyclingstellen im Dorf und entsorgten dort Alu-, Glas-, Milch- und PET-Behälter fachmännisch. Zurück im Schulzimmer bewiesen die Kleinsten, dass mit einer Portion Kreativität aus Abfall auch kunstvoll Nützliches entstehen kann – z. B. Portemonnaies aus leeren Tetrapackungen.

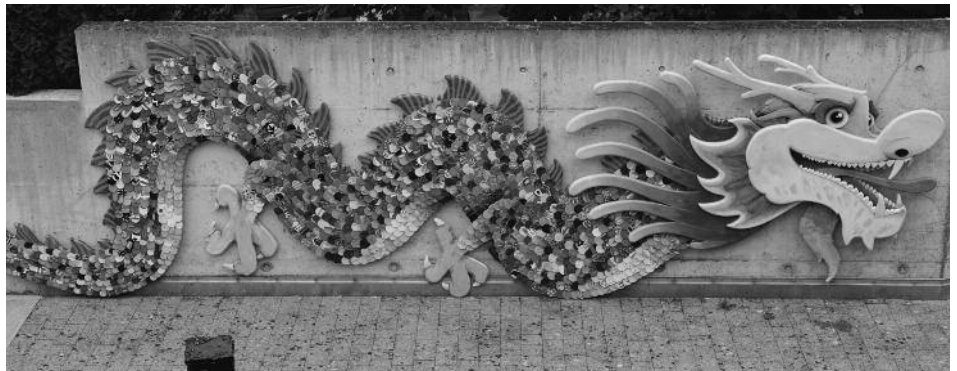


Drachenfest im Wohnhuus Bärenmoos

Am 30. September wurde der prächtige Glücksdrachen von Verena Reichmuth und Urs Klemm enthüllt und mit einem fröhlichen Fest eingeweiht.

Die graue Betonwand am Gartensitzplatz vom Bärenmoos war schon lange allen Betrachtern ein Dorn im Auge. Die Bewohnerin Susan Vetsch und der Zivildienstleistende Matthias Truniger entwickelten die Idee, sie mit einem prächtigen Glücksdrachen zu verschönern.

Dafür mussten unter anderem rund 2000 Holzschindeln für die Schuppen des Drachens farbig bemalt werden. Neben den Bewohnern halfen Schulklassen vom Pünt und Besucher am Tag der offenen Tür mit und bemalten phantasievoll die Schindeln.



Verena Reichmuth und Urs Klemm enthüllen das Kunstwerk

Die Gäste: Schulklassen vom Pünt, Nachbarn und Freunde feiern mit



Märchen über einen freundlichen Drachen von einem grasgrünen Artverwandten vorgelesen



Welche Schindel habe ich bemalt?



Beim anschliessenden Apéro mit Drachensirup, Drachenhörnli und anderen feurigen Häppchen

Vorstellung neue Mitarbeitende Schule

**Dominique Ulrich**

Schulpflege Oberrieden,
Bereich Schülerbelange
Delegierter Berufswahlschule
Bezirk Horgen und
ElternMitWirkung (EMW)

**Sandra Baur-Keller**

Schulpflege, Bereich
Schulentwicklung und Qualität

Vor gut einem Jahr hat man mich angefragt, ob ich mir vorstellen könnte, für die Schulpflege Oberrieden tätig zu sein. Beim Studieren der umfangreichen Anforderungen und Aufgaben dieser Behördentätigkeit konnte ich mich sehr rasch mit dem Gedanken anfreunden, mich für ein solches Amt zur Verfügung zu stellen.

Einerseits erkannte ich die eine oder andere Parallele zu meiner heutigen beruflichen Tätigkeit als Case Manager bei der Suva. Andererseits konnte ich in meinen früheren Berufsfeldern als Personalfachmann und in der Lehrlingsausbildung Erfahrungen sammeln, die mir für dieses Amt nützlich erscheinen. Zudem hatte ich in meiner Kindheit das Glück, selber eine schöne und lehrreiche Schulzeit in Oberrieden zu erleben und von einer guten Schule zu profitieren.

Mit einem Engagement in der Schulpflege bietet sich mir jetzt die Chance, der Gemeinde Oberrieden dafür etwas zurückzugeben und mich gleichzeitig für eine gute Schulbildung für die Kinder und Jugendlichen von heute einzusetzen. Dies in erster Linie als Behördenmitglied in der Schulpflege und sekundär auch als Vater von zwei schulpflichtigen Kindern.

Insbesondere diese Argumente, zusammen mit einem familiären und beruflichen Umfeld, das eine Tätigkeit in der Schulpflege unterstützt, haben mich dazu bewogen, mich dieser verantwortungsvollen Aufgabe zu stellen.

Bereits die ersten Aufgaben im Amt als Schulpfleger haben mir gezeigt, dass ich auf die Unterstützung eines erfahrenen Schulteams zählen kann und der positive Teamspirit eine gute und konstruktive Zusammenarbeit ermöglicht. Ganz im Sinne des Leitbilds der Schule Oberrieden „Leben – Lernen – Leisten“ freue ich mich auf eine interessante und lehrreiche Amtszeit mit vielen neuen Erfahrungen und Begegnungen.

Mit Freude, Elan und Neugier bin ich Anfang dieses Schuljahres in das für mich neue Amt als Schulpflegerin eingestiegen und schon darf ich auf spannende Wochen zurück blicken. Die vielen Kontakte und aufschlussreichen Gespräche, das Erleben der Schule vor Ort und die Auseinandersetzung mit aktuellen wie auch zukunftsbezogenen Fragestellungen haben mich mit meiner neuen Aufgabe rasch vertraut gemacht. Ich bin 47 Jahre alt, in Thalwil aufgewachsen und seit sieben Jahren mit meiner Familie in Oberrieden wohnhaft. Beruflich bin ich heute nach Jahren im Tourismus, in der öffentlichen Verwaltung und gemeinnützigen Institutionen selbstständig tätig und unterstütze Vereine und Stiftungen in Projekten zur Organisationsentwicklung. Ich gelte als vielseitig interessierte, aufmerksame und verantwortungsbewusste Person und arbeite gerne strukturiert und zielorientiert. So freut es mich, innerhalb der Schulpflege für jenen Bereich zuständig zu sein, in welchen ich meine Erfahrungen im Projekt- und Qualitätsmanagement wie auch meine persönlichen Fähigkeiten ideal einbringen kann. Die Schule liegt mir am Herzen, ist sie doch für unsere Kinder zukunftsweisend. Deshalb möchte ich mich mit Engagement und Überzeugung für ein positives Schulerlebnis aller Beteiligten einsetzen und bei der Erhaltung und Schaffung der dafür relevanten Rahmenbedingungen mitwirken. Es freut mich, dies in einem Team tun zu dürfen, in welchem auf konstruktive und partnerschaftliche Zusammenarbeit, Professionalität und Qualität wie auch auf umsichtiges Handeln und gezielte Weiterentwicklung Wert gelegt wird. Ich gehe offen, erwartungsvoll und gespannt in diese kommenden vier Jahre und danke für das mir entgegengebrachte Vertrauen.

**Nadja Wenger**Leiterin Schulergänzende
Betreuung

Seit August nun bin ich in der Schulergänzenden Betreuung tätig und einer meiner ersten Aufträge lautete, eine kurze Vorstellung meiner Person zu verfassen. Et voilà!

Mitte der 1960er Jahre wurde ich in einer deutschen, nordrhein-westfälischen Grossstadt geboren. In den ersten acht Lebensjahren lebte ich im Spannungsfeld zwischen Stadt und Land, denn immer wieder besuchte ich regelmässig für einige Wochen meine Grosseltern, die in einem ganz kleinen Dorf im Bergischen Land lebten. War ich in der Stadt, so verbrachte ich die Woche überwiegend in der Kindertagesstätte und später in Schule und Hort. Ich las viel und die Geschichten von Johanna Spyri (wobei ich «Heidi» nie gelesen habe) fesselten und prägten mich, wie ich heute weiss. War ich auf dem Land, so genoss ich das Spielen auf Wiesen und Feldern. Wir bauten Hütten und Wasserräder, «kochten» aus Sägemehl Kaffee und tauchten in die Geschichten von Winnetou ein.

Nach meinem achten Geburtstag zügelte meine Mutter mit mir ins sonnige Markgräflerland, wo ich fortan in der Nähe zur Schweiz aufwuchs und lebte, bis es mich 2009 nach Zürich zog. Als Kinder sangen wir mit Inbrunst das Hofer-Lied «Kiosk», studierten für Schulfeste Emils Sketche ein und lasen im Deutschunterricht Max Frisch und Friedrich Dürrenmatt. Später dann, während meiner Ausbildung zur Erzieherin und dem Studium der Sozialen Arbeit beeindruckten mich die pädagogischen Grundannahmen Pestalozzis ebenso wie sein Leben und Wirken.

Wenn ich nun heute, nach einem turbulenten Tag am Bahnhof Oberrieden Dorf stehe, mein Blick über den See in Richtung Berge schweift muss ich an die Spyri und ihre Geschichten denken. Und in meinem Herzen fühlt es sich dann ein wenig nach Heimat an!

**Felix Fürer**Schulleiter Sekundarstufe und
Kindergarten

Es freut mich sehr, seit August als neuer Schulleiter für den Kindergarten und die Sekundarstufe in Oberrieden verantwortlich zu sein. Da ich mich bereits seit über 20 Jahren als Musiker und Musiklehrer stark mit der Schule und der Lehrtätigkeit verbunden fühlte, war der Schritt vor 11 Jahren als Lehrperson und Schulleiter in verschiedenen Schulen tätig zu werden, naheliegend. Meine heutige Situation, zusammen mit Frau Isabelle Bächli die Schule Oberrieden von der Kindergartenstufe bis zur Sekundarstufe gemeinsam zu leiten, ist spannend und herausfordernd. Durch die breite Unterrichts- und Schulleitungs-Erfahrung auf verschiedenen Stufen und meine Ausbildungen in pädagogischen, personellen und betriebswirtschaftlichen Bereichen, freue ich mich, meine Erfahrungen in die tägliche Arbeit in Oberrieden einfließen zu lassen.

Die Schülerinnen und Schüler im Zentrum, die Schule als Ausbildungsstätte, die Eltern und Familien sowie verschiedene weitere Anspruchsgruppen erfordern Aufmerksamkeit und Zeit, um den Einbezug aller gewährleisten zu können. Die Herausforderung, vermehrt im Team, mit Eltern, Schulpflegern und Behörden im operativen Bereich einer Schule zu arbeiten, interessiert und fasziniert mich daher immer mehr.

Als Ausgleich geniesse ich die Freizeit mit meiner Familie an meinem Wohnort in Affoltern am Albis oder auf Reisen. Bei schönem Wetter jedoch auch aus der Vogelperspektive meines Aviatik Sportes.



Hohe Geburtstage

Der Gemeinderat und die Gemeindeverwaltung wünschen den folgenden Jubilaren zu ihrem Geburtstag viel Glück, Freude und gute Gesundheit.

95 Jahre

20. September 2014

Hildegard Walder, Haus Tabea, Schärbächlistrasse 2, 8810 Horgen

90 Jahre

3. Juni 2014

Max Keist, Speerstrasse 22, 8942 Oberrieden

23. Juni 2014

Jolanda Schmid, Feldstrasse 4c, 8942 Oberrieden

26. Juni 2014

Alice Blattner, Spielhofweg 12, 8942 Oberrieden

11. August 2014

Margaretha Köhli, Haus Tabea, Schärlibachstrasse 2, 8810 Horgen

30. August 2014

Ruth Sigrist, c/o Serata, Asylstrasse 55, 8800 Thalwil

14. September 2014

Mary-Lise Meyer, Fachstrasse 33, 8942 Oberrieden

3. November 2014

Irene Scheuch, c/o Serata, Tischenloostrasse 55, 8800 Thalwil

5. November 2014

Margrith Boller, Spielhofweg 12, 8942 Oberrieden



SBB-GA-Tageskarte Gemeinde



Für 45 Franken durch die ganze Schweiz reisen!

Was bedeutet SBB-GA-Tageskarte Gemeinde?

Die GA-Tageskarte (flexibles Generalabonnement) ist eine Lösung der SBB, welche den öffentlichen Verkehr fördert und die Vorteile eines Generalabonnements zu günstigen Bedingungen weitergibt. Ein Halbtax-Abo ist nicht erforderlich.

Wo erhalten Sie die GA-Tageskarte?

Die Billettabgabe erfolgt durch die Einwohnerkontrolle Oberrieden während den ordentlichen Schalteröffnungszeiten:

Mo	08.00–11.30 Uhr / 14.00–18.00 Uhr
Di–Do	08.00–11.30 Uhr / 14.00–16.30 Uhr
Fr	07.30–11.30 Uhr / 14.00–16.00 Uhr

Bezugsberechtigt sind ausschliesslich Einwohnerinnen und Einwohner der Gemeinde Oberrieden.

Preis pro Tageskarte

Der Preis pro Tageskarte beträgt 45 Franken und ist bei Bezug am Schalter der Einwohnerkontrolle bar oder mit Karte zu bezahlen.

Reservationen

Es werden keine Reservationen vorgenommen. Karten können jedoch im Voraus für ein gewünschtes Datum bezogen werden.

Kein Rückgaberecht

Falls eine Karte nicht verwendet wird, kann diese nicht zurückgegeben werden. Es erfolgen keine Rückzahlungen.

Bezugsbeschränkungen

Es gibt keine Bezugsbeschränkungen.

Reisen Sie so oft Sie wollen mit der günstigen Tageskarte von Oberrieden!



Zivilstandsnachrichten

Geburten

Dörfler **Fionn Andrin**, Sohn von Luzian und Claudia Dörfler-Müller, geboren am 04.04.2014 in Horgen ZH

Licandro Garcia Bautista, Sohn von Nicolas Licandro und Gabriela Garcia Vieira, geboren am 15.03.2014 in Horgen ZH

Swies **Lena Melia**, Tochter von Daniel und Kathrin Swies-Brändli, geboren am 28.03.2014 in Zürich ZH

Landolt **Sophie**, Tochter von Ronny und Caroline Landolt-Ganz, geboren am 05.05.2014 in Zürich ZH

Ernst **Nayla Faye**, Tochter von Ralf und Claudia Ernst-Schleiss, geboren am 08.05.2014 in Horgen ZH

Bourgoin **Blanche Marie Jeanne**, Tochter von Christophe und Clarisse Bourgoin-Jacquot, geboren am 15.01.2014 in Horgen ZH

Jezler **David**, Sohn von Thomas und Evelyne Jezler-Lenz, geboren am 06.05.2014 in Zürich ZH

Schildknecht **Lino Jan**, Sohn von David Lorenzana und Melanie Schildknecht, geboren am 08.04.2014 in Richterswil ZH

Wagner **Finn**, Sohn von Lutz und Simone Wagner, geboren am 06.05.2014 in Zürich ZH

Ruffoni **Caterina**, Tochter von Massimo Ruffoni und Luisa Boaretto, geboren am 22.06.2014 in Zürich ZH

Fransson **Emely Lou**, Tochter von Daniel und Michèle Fransson-Steiner, geboren am 11.06.2014 in Zürich ZH

Wartmann **Jara Melissa**, Tochter von Marius und Jasmin Wartmann-Hardegger, geboren am 07.08.2014 in Richterswil ZH

Süssli **Marc**, Sohn von Daniel Ueltschi und Vera Süssli, geboren am 04.07.2014 in Zürich ZH

Camardella **Aurora**, Tochter von Simone und Veronica Camardella-D'Andrea, geboren am 24.08.2014 in Zürich ZH

Vitorino Machado **Gustavo**, Sohn von Joao Teixeira Machado und Verónica Borges Vitorino, geboren am 26.06.2014 in Zürich ZH

Bär **Yael Mira**, Tochter von Daniel und Theresa Bär-Brömse, geboren am 07.09.2014 in Richterswil ZH

Brebbia **Diane**, Tochter von Guillaume Brebbia und Noëlle Ewerhard, geboren am 19.09.2014 in Horgen ZH

Herrmann **Sophie Edith**, Tochter von Bastian Synagowitz und Karin Herrmann, geboren am 17.09.2014 in Horgen ZH

Hodžik **Lana**, Tochter von Almir und Alma Hodžik-Beganovikj, geboren am 09.10.2014 in Horgen ZH

Pulfer **Curdin**, Sohn von Ulrich Jörin und Iris Pulfer, geboren am 15.10.2014 in Richterswil ZH

Trauungen

Schicker **Bruno**, mit **Gonzenbach Karin Nicole** getraut am 02.05.2014 in Oberrieden ZH

Schweizer **Urs**, mit **Karstens Sanna Naemi**, getraut am 10.05.2014 in Rapperswil-Jona SG

Poppe **Nils**, mit **Al-Naib Yasmin Katharina**, getraut am 01.08.2014 in Dötlingen, Deutschland

Pfammatter **Dario**, mit **Götte Sarah Christina**, getraut am 17.09.2014 in Oberrieden ZH

Eggenberger **Adrian Mathias**, mit **Bahler Christan Ann**, getraut am 19.09.2014 in Horgen ZH

Die Gemeindeverwaltung Oberrieden gratuliert herzlich!



«Männer im Schützenhaus» geht in die dritte Runde...



Dieses konfessions- und generationenübergreifende Gesprächs-Angebot für Männer aus Oberrieden will auf lockere Weise Themen zur Sprache bringen, die uns Männer bewegen. Oft tut es gut, zu hören, dass die anderen Männer ganz ähnliche Sorgen und Probleme, Freuden und Hoffnungen haben. Ein kurzer Input vom Vorbereitungsteam und der Austausch von persönlichen Erfahrungen prägen die Abende in der gemütlichen Schützenstube, wo «Dölf und Ruth» uns bewirten.

Folgende Termine und Themen haben wir geplant:

Mittwoch, 26. November 2014	20 Uhr	«Männer und ihre Freunde»
Mittwoch, 7. Januar 2015	20 Uhr	«Männer und ihre (Lebens-)Ziele»
Mittwoch, 25. Februar 2015	20 Uhr	«Männer und ihre Aggressionen»
Mittwoch, 25. März 2015	20 Uhr	«Männer und ihre Wertmasstäbe»

Wir freuen uns auf Dich/Sie!

Das Vorbereitungsteam
Heiner Baumgartner, Berthold Haerter, Thomas Hartmann

reformierte
kirche oberrieden



Chrüzbüeltreff-Nachmittag am Dienstag, 30. September

Trotz des etwas nasskühlen Wetters konnte Gemeindeleiter Thomas Hartmann mehr als 40 gutgelaunte Seniorinnen und Senioren zum bereits traditionellen „Marronifest“ begrüßen.

Alle freuten sich, an den schönen, herbstlich dekorierten Tischen Platz zu nehmen und den fröhlichen Melodien von Meinrad und Willi vom «Duo Ragusa» zuzuhören. Es wurde dazu gesungen, geschunkelt und sogar das Tanzbein geschwungen!

Draussen waren Paul und Franz fleissig am Marroni bräteln und in der Küche bereiteten fleissige Helferinnen feine Zviersteller vor. Die Gäste genossen das gluschtige Essen, die heissen Marroni und die

gute Stimmung. Und so verging die Zeit wie im Flug und nach dem Dessert und der letzten musikalischen Zugabe begab man sich um 17.00 Uhr langsam auf den Heimweg.

Ein ganz herzliches Dankeschön allen HelferInnen, den zwei Musikern und den beiden Marronibrätlern. Wir freuen uns schon auf das nächste Jahr. Es war wieder ein sehr schöner und gemütlicher Nachmittag.

Im Namen des Chrüzbüeltreff-Teams
Rosmarie Gähwiler



Weihnachten und Handys?

Weihnachtsspiel am Sonntag, 3. Advent Mit Kindern und Erwachsenen

Weihnachten in der Innenstadt von Zürich mit Alten, Jungen und den Flüchtlingen Maria und Joseph haben wir im letzten Weihnachtsspiel miterlebt. Die Kirche war voll, es wurde gesungen, gelacht und nachgedacht.

In diesem Jahr beschäftigt uns ein Gegenstand, den fast jedes Kind hat und der aus unserem Alltag nicht mehr wegzudenken ist: Das Handy, oder wie wir auch sagen, das Natel.

Was hat das Handy mit Weihnachten zu tun, ausser dass manche ihre Weihnachtsgrüsse nicht mehr per Weihnachtskarte, sondern per Knopfdruck verschicken. Wie ergeht es Erwachsenen und Kindern mit dem Handy an Weihnachten? Überhaupt: Maria und Joseph mit dem Handy, ist das denkbar?

Das Handy und diese alte Geschichte bezogen auf uns heute – das beschäftigt die Kinder und Erwachsenen bei unserem diesjährigen Weihnachtsspiel, zu dem wir alle, Kleine und Grosse, Junge und Alte, einladen.

Wir hoffen, dass wir mit unserem Weihnachtsspiel die Vorfriede auf Gottes Kommen als Kind spannend und lustig gestalten können.

14. Dezember, 17.00 Uhr
in der Reformierten Kirche



Alle sind zum Schauen, Hören und Mitfeiern am 14. Dezember um 17.00 Uhr in der Reformierten Kirche herzlich willkommen.

Antonia Lüthy, Maren Meyer, Priska Langmeier, Berthold Haerter

reformierte
kirche oberrieden

Mittagstisch der Schule zu Gast im Zürcherhaus

Der Bedarf an schulergänzender Tagesbetreuung für Kinder wächst auch in Oberrieden jährlich stark an. Der bisherige Standort im Schulhaus Langweg wurde ursprünglich für 80 Kinder konzipiert, ist aber mittlerweile an Spitzentagen auf bis zu knapp 100 Kinder angewachsen. Um den Kindern ein gutes Betreuungsangebot bieten zu können, wird die Schule Oberrieden jeweils dienstags und donnerstags über Mittag im Zürcherhaus einen zweiten Standort eröffnen. Die Mahlzeiten werden von der Hauptküche im Langweg angeliefert. Es handelt sich um einen Pilotversuch für das Schuljahr 2014/2015.

Wir freuen uns auf unsere neuen Gäste und heissen Sie im Zürcherhaus herzlich willkommen!

Evang.-ref. Kirchenpflege Oberrieden
Christine Beetschen, Liegenschaftsverwalterin

reformierte
kirche oberrieden

«Leidenschaftlich, kreativ, unkonventionell»

Seit August hat Hans-Ueli Bühler beim Musikverein Oberrieden (MVO) den Taktstock übernommen. Ein Musikant hat den neuen Dirigenten interviewt.

Hans-Ueli, wie ist Dein musikalischer Werdegang?

Hans-Ulrich Bühler: Schon als Kind fasziniert von Jazz, unternahm ich zuerst untaugliche Versuche, Schlagzeug zu spielen. Später lernte ich Saxophon. Mit 30 habe ich die Oper und die Klassische Musik entdeckt. Mit 40 begann ich, ernsthaft Saxophon zu studieren und habe erste Orchester geleitet (Sax-Ensemble, Work-Shops, Big-Band), bevor ich später 2 Bläserorchester gleichzeitig dirigierte. Ich habe an der Jazz-Schule Zürich und an der HDK Zürich (Bläserorchester-Direktion) studiert. Meine Dirigentenausbildung vertiefte ich in Italien, an Master Classes in Interlaken und schliesslich bei diversen Wind Band Conductor Kursen an der Canford/Sherborne Summer Music School in England.

Und es geht weiter so – auch in Zukunft!

Worauf freust Du Dich am meisten?

Auf spannende Proben und natürlich auf das erste Konzert mit «meinem» neuen Orchester am 7. Dezember 2014.

Welche Literatur möchtest Du mit uns spielen und welcher Musikstil gefällt Dir persönlich am besten?

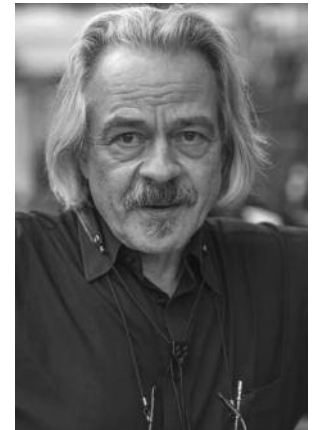
Eigentlich sollte man sich nicht mit Musik beschäftigen, die einem gefällt, sondern vor allem mit Musik, die man noch nicht kennt und die einem eventuell noch nicht gefällt. Nur so kommt man musikalisch weiter. Siehe meinen musikalischen Werdegang!

Was kannst Du überhaupt nicht hören?

Ramba-Zamba-Musik und schlechte Arrangements.

Was fasziniert Dich an der Bläsermusik?

Das Bläserorchester ist ein wunderbarer Klangkörper, der unglaublich viele musikalische Ausdrucksmöglichkeiten und Klangfarben bietet.



Was machst Du in Deiner Freizeit am liebsten?

Auch in meiner Freizeit befasse ich mich am liebsten mit Musik, aber auch mit Literatur, Film und kulinarischen Dingen.

Hast du Dir jemals überlegt Dein Hobby zum Beruf zu machen?

Ich habe kein Hobby; Musik machen und Dirigieren sind bereits ein wesentlicher Teil meiner beruflichen Tätigkeit. Damit es finanziell zum Leben reicht, bin ich auch Treuhänder. Die beiden Tätigkeiten sind gar nicht so verschieden: in beiden sind Kreativität, Genauigkeit und Beharrlichkeit gefragt.

Was wünschst Du Dir von Deinen Musikantinnen und Musikanten? Freude am Musizieren und Offenheit für Neues.



Kultur, Sport und Bildung für alle

Seit September 2014 ist die Gemeinde Oberrieden Partnerin der KulturLegi Kanton Zürich und leistet damit einen wesentlichen Beitrag zur sozialen Integration von Menschen mit einem schmalen Budget.

Verfügt eine Person nur über ein geringes Einkommen, liegt die Erfüllung vieler Wünsche ausser Reichweite. Nicht nur der Eintritt zu kulturellen Anlässen, selbst kleinere Ausgaben wie der regelmässige Besuch eines Hallenbads, belasten das kleine Budget. Hier hilft die KulturLegi, ein Angebot der Caritas

Zürich. Derzeit wird eine Ermässigung von mind. 30% auf mehr als 500 Kultur-, Sport- und Bildungsangeboten gewährt. Die Angebotsliste ist abrufbar unter: www.kulturlegi.ch/zuerich

Zum Bezug eines Ausweises ist berechtigt, wer am oder unter dem Existenzminimum lebt, Sozialhilfe, Zusatzleistungen der AHV/IV oder ein Stipendium bezieht.

Fragen zur KulturLegi sowie die Anträge nimmt die Altersbeauftragte entgegen:

Alte Landstrasse 32, 8942 Oberrieden, Tel. 043 305 79 38



Das Openair Oberrieden feierte seinen 30. Geburtstag

Von **Tim Richard**

Der Verein Openair Oberrieden feierte dieses Jahr das 30-jährige Bestehen seines Openairs. Im Mittelpunkt stand wie immer das Openair Festival am Freitag- und Samstagabend, das zum Jubiläum mit einem ganz besonderen Programm überraschte: Künstlergruppen, die zum Teil vor mehr als 10 Jahren von der Oberriedner Bühne aus ihre Karriere gestartet hatten, kamen zurück an unser Festival! Der Kindernachmittag am Samstag stand ganz im Zeichen des Zirkus. Verschiedene Stände der Cevi und der Pfadi hielten Attraktionen bereit, der Nachmittag war sehr gut besucht und die Stimmung bei trockenem Wetter ausgelassen. Die Vorstellungen des Zaubers Maximilian sowie das Kinderkonzert von Billy und Benno waren die Höhepunkte. Ein herzliches Dankeschön an Christoph Walt

für die Zauberkünste des Zaubers Maximilian und an Martin Eichenberger für die Hüpfburg.

Alles in allem war die Openairwoche ein gelungener Anlass ohne Zwischenfälle. Den vielen Spenderinnen und Spendern aus Oberrieden danken wir für ihre Grosszügigkeit, die wir als grossen Vertrauensbeweis und tolle Anerkennung schätzen.

Die 31. Ausgabe des Openairs Oberrieden findet vom Freitag 29.5. bis Sonntag 7.6.2015 statt. Bitte das Datum bereits heute in der Agenda markieren. Sehr gerne nehmen wir auch weitere Anlässe in unsere Openairwoche auf. Falls Sie also einen Anlass planen, mit Ihrem Verein oder privat, bitten wir Sie mit uns Kontakt aufzunehmen. Wir würden uns freuen, eine reiche Kulturwoche zusammen zu stellen, wo für alle etwas dabei ist und hoffen, Sie auch 2015 an einem Sommerabend bei uns auf der Schützenwiese zu begrüssen.

Auf die Piste, fertig, los!

Von **Kevin Martin**, Vorstandsmitglied Skiclub Oberrieden

An wintersportlichen Höhepunkten fehlt es dem SCO in der Wintersaison 2014/2015 nicht und die meisten Anlässe sind auch für Schnupper-Gäste offen. Drum freuen wir uns auf viele begeisternde Tage im Schnee, zusammen mit vielen neuen Gesichtern! Chumm doch au! Alle Details sind auf der neuen SCO-Homepage zu finden:

www.skiclub-oberrieden.ch

- Traditioneller SCO Stöckli-Skitest auf dem Pitztaler Gletscher (Ö)
- Einmalige Ski-Safari des SCO im Mythen-Gebiet
- SCO Carving-Day, Telemark-Schnupperkurs oder SCO Langlauf-Tag
- Alljährliches SCO Club-Weekend mit Rennen im März 2015

Skiturnen in der Turnhalle Pünt jeden Dienstag von 19.15 – 20.15 Uhr

Fit werden und bleiben auch neben der Piste! Unter kundiger Anleitung von Andy Martin und Rolf Bandi. Nur 2 Franken Teilnahmegebühr für OberriednerInnen und Auswärtige, gratis für alle SCO-Mitglieder.

Speziell für Kids/Teens – 5 Tagesausflüge in den Schnee 7. und 14.12.2014, 17. und 25.1.2015, 7.3.2015

Ob Technik-Schulung, Renntraining, Freestyle-Einführung oder Carving-Lektionen, je nach Fähigkeiten und Interesse gehen unsere J+S-Leiter auf die Kids (ab circa 8 Jahren) ein.

Schüler Ski- und Snowboardrennen am Samstag, 21. Februar 2015

Wer ist der/die Schnellste in Oberrieden? Neben den Schülerinnen und Schülern können sich auch Eltern und Gäste zwischen den Stangen messen und Renn-Atmosphäre schnuppern

Ski- und Snowboardlager vom 8. – 14. Februar 2015

Spiel, Spass und Freude am Schneesport stehen im Vordergrund des Ski- und Snowboardlagers in Zusammenarbeit mit der Schule Oberrieden. Mit verschiedenen Aktivitäten auf und neben der Piste wird es den Kids sicher nicht langweilig – wie immer betreut durch unsere erfahrenen J+S-Leiter/Innen.

Den neuen SCO-Bus günstig mieten

Mieten Sie unseren 9-plätzigem SCO-Kleinbus zu sehr günstigen Konditionen, zum Beispiel für die Geburtstags-Party, den Familien- oder Geschäfts-Ausflug!

Mehr unter www.skiclub-oberrieden.ch/ski-bus



Kerzenziehen

Wo: Im Jugendtreff Yucca, alte Landstrasse 31, in Oberrieden
Mit Kioskbetrieb

Zeiten:

Mittwoch	26.11.2014	14.00 bis 18.00 Uhr
Donnerstag	27.11.2014	14.00 bis 20.00 Uhr Am Donnerstag haben wir speziell für Väter mit ihren Kindern bis 20 Uhr offen.
Freitag	28.11.2014	15.30 bis 18.00 Uhr
Samstag	29.11.2014	14.00 bis 18.00 Uhr
Sonntag	30.11.2014	10.00 bis 18.00 Uhr
Mittwoch	03.12.2014	14.00 bis 18.00 Uhr

Am Morgen werden für Schulklassen betreute Stunden angeboten.

Organisiert durch





Nadja Juon

Leiterin Schulverwaltung

Als ich 8 Jahre alt war, bin ich mit meinen Eltern und meiner älteren Schwester von der Schweiz nach Brasilien ausgewandert. Der Kontakt zu einer anderen Kultur und Mentalität, das etwas andere Schulsystem der Schweizerschule in São Paulo und das Erlernen der portugiesischen Sprache haben mir vieles für den weiteren Lebensweg mitgegeben.

Zurück in der Schweiz, nach gut 5 Jahren und abgeschlossener Wirtschaftsmatur, habe ich mich für einen beruflichen Einstieg im Marketing entschieden. Mehrere Jahre konnte ich in einer renommierten Firma am linken Zürichsee-Ufer Erfahrungen sammeln, zuerst im Büro, nach der Geburt meines Sohnes und gut zwei Jahre später meiner Tochter mehrheitlich von zuhause aus. Ich genoss es, weiterhin ein Bein im Berufsleben zu haben, vermisste jedoch den regen Kontakt zu anderen Leuten.

Im Jahr 1998 haben sich mir neue Wege erschlossen, als in meiner Wohngemeinde im Säuliamt das Aktariat der Schulpflege durch eine professionelle Schulverwaltung ersetzt wurde. Damals, als ich für diese Stelle auserwählt wurde, hatte ich keine Ahnung, was konkret die Erwartungen an eine Schulverwaltungsleiterin sind. Ausschlaggebend für meine Bewerbung waren vor allem die Anstellungsbedingungen. Mit zwei kleinen Kindern im knapp schulpflichtigen Alter hatten mich die Arbeitszeiten überzeugt (Jahresarbeitszeit bei einem Pensum von anfänglich 30% und frei während den Schulferien). Sehr bald schon habe ich gemerkt, dass die neue Stelle mehr als nur eine «gewöhnliche» Sekretariatsstelle war. Die Schulverwaltung ist das Kompetenz- und Dienstleistungszentrum der Schule und trägt auf Verwaltungsebene dazu bei, dass das Behördensystem trotz der komplexen und stetig wachsenden Herausforderungen im Bildungsbereich miliztauglich bleibt. Mit dieser Erkenntnis habe ich begonnen, mich mit anderen Schulverwaltungsleitenden und -mitarbeitenden zu vernetzen und anhand verschiedener Kurse meine Fachkompetenz zu erweitern. Die Arbeit mit den unterschiedlichsten Facetten und Ansprechpartnern hat mich inspiriert. Auf die Dauer leider war mir ein Pensum von damals 50% zu wenig, aber eine Erhöhung war nicht vorgesehen, so dass ich empfänglich war für ein Jobangebot aus der Privatwirtschaft im Bereich Marketing/Verkauf. Ich konnte erneut mein anhand eines Fachausweises erworbenes Know-how und meine Fremdsprachen-



kenntnisse ein- bzw. umsetzen und wurde intensiv gefordert – und dennoch fehlte mir etwas!

Nach knapp 3 Jahren in der Privatwirtschaft hat es mich definitiv ins schulische Umfeld zurückgezogen. Der lebhafte Betrieb, der aktive Kontakt zu den unterschiedlichsten Personen und Gremien sowie die Auseinandersetzung mit den diversen Neuerungen der Bildungslandschaft halten mich auf Trab und motivieren mich, auch punkto Weiterbildung am Ball zu bleiben. In zwei mittelgrossen Schulgemeinden habe ich während knapp 6 Jahren meinen Horizont erweitert und nebenberufliche Weiterbildungen in Angriff genommen.

Und nun schalte und walte ich seit Januar 2014 als Abteilungsleiterin in der Gemeindeverwaltung Oberrieden und fühle mich mit meinem Rucksack bestens gewappnet, zusammen mit dem gut eingespielten und engagierten Schulverwaltungsteam den administrativen und organisatorischen Schulalltag zu meistern.

Alle Einwohnerinnen und Einwohner
der Gemeinde Oberrieden sind herzlich eingeladen zum

Neujahrsapéro 2015

und zur

Vergabe Kulturpreis 2015

Freitag, 2. Januar 2015
ab 11.00 bis 13.00 Uhr

in der Aula beim Multifunktionsgebäude
(bei schönem Wetter auf dem Vorplatz)

Wir freuen uns, mit Ihnen auf ein gutes neues Jahr anzustossen!



Vor dem Apéro findet in der reformierten Kirche Oberrieden um
10.00 Uhr der ökumenische Gottesdienst zum Jahresbeginn statt.



Gemeinderat, evang.-ref. Kirchgemeinde und
röm.-kath. Kirchgemeinde Oberrieden sowie Kulturkreis Oberrieden